

2014-0623

Interpellation Merkli Michael, BDP, vom 26. Juni 2014 betreffend Deutschkurse für fremdsprachige Mütter und Integrations-Angebote "Karussell" Baden; Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation wie folgt Stellung:

1. Deutsch für fremdsprachige Mütter

Frage 1

Dürfen nur Mütter den Kurs besuchen oder auch Väter? Wenn ja, wie viele Väter besuchen den Kurs?

Antwort des Gemeinderats:

Es wurde versucht, die Väter zur Teilnahme an den Kursen zu motivieren, was jedoch (vermutlich auch kulturell bedingt) nicht gelang. Sofern Interesse vorhanden wäre, könnte ohne weiteres ein Abendkurs für Väter angeboten werden.

Frage 2

Warum heisst es nur Mütter?

Antwort des Gemeinderats:

Der Kurs ist eine öffentliche Einrichtung der Schulgemeinde Wettingen, um Müttern der Schülerinnen und Schüler der kommunalen Schulen beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen. Einige Mütter sind meistens wegen der Betreuung ihrer Kinder und teilweise aus kulturellen Gründen ans Haus gebunden und können deshalb keine öffentlichen Kurse besuchen. Sie haben oft wenig Beziehungen zum schweizerischen Umfeld. Der Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten oder in die Schule ist für die Mütter der Moment, in dem sich die Sprachfrage für sie selbst akut stellt. Die Mütter können über Lehrpersonen leicht kontaktiert werden.

Frage 3

Was sind die Kriterien, dass 100 % des Kursgeldes erlassen werden?

2010 betrugen die Einnahmen für Deutsch für fremdsprachige Mütter gemäss Rechnung: Fr. 6'240.00.

2011 betrugen die Einnahmen für Deutsch für fremdsprachige Mütter gemäss Rechnung: Fr. 3'600.00.

2012 betrugen die Einnahmen für Deutsch für fremdsprachige Mütter gemäss Rechnung: Fr. 850.00.

2013 betrugen die Einnahmen für Deutsch für fremdsprachige Mütter gemäss Rechnung: Fr. 150.00.

Im Budget 2013 waren Fr. 6'000.00 eingeplant. Gemäss Angaben vom Rechenschaftsbericht beträgt die durchschnittliche Teilnehmerzahl 30; somit müssten ca. Fr. 4'500.00 eingenommen werden. Daher wurden 2013 alle ausser einer Teilnehmerin von der Gemeinde unterstützt.

Antwort des Gemeinderats:

Personen, welche Asylsozialhilfe beziehen, können den Kurs ohne Kostenfolge besuchen.

Die Einnahmen für Deutsch für fremdsprachige Mütter wurden teilweise irrtümlicherweise auf das Konto 210.434.01 "Elternbeiträge Aufgabenhilfe" anstatt auf das Konto 210.439.00 Kursgeld "Deutsch für Mütter" gebucht. Anbei folgt eine Übersicht über die Einnahmen von 2010 bis 2013. Dabei gilt zu beachten, dass die Kurse im Zeitraum Oktober bis Juni stattfinden und deshalb die Abrechnung pro Schuljahr gemacht wird.

Schuljahr 2010/2011: Fr. 2'850.00

Schuljahr 2011/2012: Fr. 3'300.00

Schuljahr 2012/2013: Fr. 5'530.00

Schuljahr 2013/2014: Fr. 6'050.00

Frage 4

Gemäss Migrationsamt Aargau können nur Sozialhilfe-Empfänger mit sanftem Druck zu den Kursen gezwungen werden. Wie viele der Teilnehmer 2010 bis 2013 waren Sozialhilfe-Empfänger?

Antwort des Gemeinderats:

In der Zeit von 2010 bis 2013 war nur eine Teilnehmerin Sozialhilfe-Empfängerin.

Frage 5

Was bedeutet durchschnittlich? Bitte um die genaue Teilnehmerzahl der Teilnehmer inkl. der Zahl, die den Kurs nicht ganz zu Ende besucht haben oder nachträglich eingestiegen sind.

Teilnehmerzahlen:

2011 besuchten durchschnittlich 25 Personen Deutsch für fremdsprachige Mütter, 0.48 % von 5'152 Ausländern, die in Wettingen leben.

2012 besuchten durchschnittlich 30 Personen Deutsch für Fremdsprachige Mütter, 0.56 % von 5'292 Ausländern, die in Wettingen leben.

2013 besuchten durchschnittlich 30 Personen Deutsch für Fremdsprachige Mütter, 0.55 % von 5'399 Ausländern, die in Wettingen leben.

Antwort des Gemeinderats:

Schuljahr 2010/2011: 18 Teilnehmerinnen (davon ist 1 Teilnehmerin nachträglich ab November eingestiegen)

Schuljahr 2011/2012: 19 Teilnehmerinnen (davon sind 2 Teilnehmerinnen nachträglich ab November sowie Januar eingestiegen)

Schuljahr 2012/2013: 37 Teilnehmerinnen (zusätzlich mussten 2 Teilnehmerinnen aufgrund ihrer kurzfristigen Abmeldung einen Unkostenbeitrag bezahlen)

Schuljahr 2013/2014: 40 Teilnehmerinnen

Frage 6

Sind die Kurse als Migrationskurse vom Migrationsamt anerkannt?

Antwort des Gemeinderats:

Ja, die Kurse sind als Migrationskurse vom Migrationsamt anerkannt.

Frage 7

Sind sie auf der Liste der möglichen Kurse, welche das Migrationsamt mit der Migrationsvereinbarung an Mütter und Väter von Dritt-Staaten abgibt? Wenn nein, warum sind sie es nicht?

Antwort des Gemeinderats:

Ja, das Angebot ist auf der Liste der möglichen Kurse aufgeführt.

Frage 8

Was für konkrete Massnahmen sind geplant, damit die Anzahl der Teilnehmerinnen zunimmt?

Antwort des Gemeinderats:

Zur Zeit sind keine aktiven Massnahmen geplant. Bei Teilnehmerzahlen zwischen 30 und 40 ist das jetzige Angebot von drei Kursen ausgeschöpft.

Frage 9

Können kinderlose Hausfrauen oder kinderlose Hausmänner die Kurse auch besuchen?

Antwort des Gemeinderats:

Ja.

2. Gemeinsame Fragen zu Deutschkursen für fremdsprachige Mütter und Migrationsangeboten im Familienzentrum Karussell

Frage 10

Wird beim Familiennachzug auf die Möglichkeiten hingewiesen, dass es diese Kurse gibt? Wenn ja, wie?

Antwort des Gemeinderats:

Das Migrationsamt empfiehlt nur Angebote, die EDUQUA-zertifiziert sind. Das Angebot von Nosotras Aargau dient aus Sicht des Migrationsamts allenfalls als Ergänzung zu einem EDUQUA-zertifizierten Deutschkurs. Das Angebot ist auf dem gedruckten Halbjahresprogramm sowie auf der Homepage des Familienzentrums Karussell publiziert. Nosotras ist ein eigenständiger Verein und ist eingemietet in den Räumlichkeiten des Karussells. Nosotras spricht vor allem Frauen aus Südamerika an.

Der monatliche Frauentreff (oder wie im Halbjahresprogramm geschrieben: interkultureller Frauentreff der Region Baden) ist ein Angebot des Karussells. Er wird teilweise durch den Kanton finanziert.

Ebenso richtet sich der Kurs Notfälle bei Kleinkindern, durchgeführt durch den Samariterverein, auch an Frauen mit Migrationshintergrund.

Seit Januar 2015 werden im Karussell neu an drei Halbtagen Deutschkurse für Familienfrauen mit Migrationshintergrund angeboten. Die Kurse werden durch die Bildungsorganisation ECAP durchgeführt. Die Kinder werden separat in einem Kinderhütendienst betreut. Diese Deutschkurse werden voraussichtlich EDUQUA-zertifiziert sein. Ebenso wird seit Januar 2015 ein Muki-Deutschkurs angeboten. Dieses Angebot wird von der Organisation "machbar" durchgeführt.

Frage 11

Gibt es einen gemeinsamen Flyer für beide Aktivitäten?

Antwort des Gemeinderats:

Nein, einen gemeinsamen Flyer gibt es nicht. Alle Angebote des Karussells sind in deren Halbjahresprogramm publiziert. Die Anmeldeformulare für den Deutschkurs für fremdsprachige Mütter können unter anderem auf der Gemeindehomepage eingesehen werden.

Frage 12

Familiennachzug aus 3. Staaten ist verpflichtet, sich zu integrieren und ein Minimum Deutschdiplom Stufe A1 zu erlangen. Werden die Mütter und Ehefrauen auf diesen Umstand hingewiesen und dass diese Kurse beim Migrationsamt als Migrationsbemühungen angerechnet werden?

Antwort des Gemeinderats:

Die Frauen aus Drittstaaten werden nicht darauf hingewiesen, weil das Angebot von Nosotras kein anerkannter Deutschkurs ist und somit nicht als Integrationsbemühung im Rahmen der Integrationsvereinbarung gilt. Beim Deutschkurs für fremdsprachige Mütter wird darauf hingewiesen.

Frage 13

Informieren die jeweilige Schulleitung, Lehrer etc. über die Möglichkeiten der Gemeinde? Wenn ja, wie werden die Eltern informiert?

Antwort des Gemeinderats:

Das Programm des Familienzentrums wird nicht an die Schulleitungen verschickt, da die Angebote des Familienzentrums vorwiegend an Eltern mit Kleinkindern ausgerichtet sind. Das Anmeldeformular für den Deutschkurs für fremdsprachige Mütter wird von den Lehrpersonen an die Schüler und Schülerinnen verteilt, um so die Eltern zu informieren.

Frage 14

Werden die Kurse vom „Karussell“ und die Deutschkurse für fremdsprachige Mütter in der Limmatwelle publiziert? Wenn nein, warum nicht?

Antwort des Gemeinderats:

Als das Familienzentrum in einer ersten Anfrage nach Publikationsmöglichkeiten bei der Limmatwelle nachfragte, wurde dies abgelehnt, da die Limmatwelle nicht in der Stadt Baden verteilt wird. Nach einer nochmaligen Anfrage erklärte sich die Redaktion bereit, einzelne Inserate für Veranstaltungen auf der Seite "Limmattal" aufzunehmen. Es werden aber nicht alle Kurse regelmässig publiziert. Der Deutschkurs für fremdsprachige Mütter wird in der Limmatwelle publiziert.

Wettingen, 29. Januar 2015

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber